



Stein, gefunden beim Col de Jaman (Alpenpass zwischen den Kantonen Waadt und Freiburg)

Gedankenstrich

*Reformation
gestern.*

*Reformation
heute!*

*Reformation
morgen!*

Reformationssonntag

Pfr. Robert Tanner | Im Anschluss an die grosse Zürcher Reformationsfeier im Jahre 1819, 300 Jahre nach Zwinglis Amtsantritt in Zürich, kam die Idee eines jährlich stattfindenden Reformationstages auf, wie er in Deutschland seit dem 17. Jahrhundert üblich ist.

1667 wurde durch den Kurfürsten Johann Georg II von Sachsen der 31. Oktober zum Reformationstag bestimmt, da an diesem Datum im Jahre 1517 der Überlieferung nach Martin Luther seine 95 kirchenkritischen Thesen an die Türe der Schlosskirche in Wittenberg angeschlagen hatte. Ende des 19. Jahrhunderts wurde für die Schweiz der erste Sonntag im November zum Reformationssonntag erklärt.

Was bedeutet uns Nachgeborenen jene vor 500 Jahren stattgefundenen Zeitenwende, wo es um Kritik an der Macht und Autorität der Kirche ging, um Wurstessen während der Fastenzeit, um Bildersturm, Heiligenkult, Ablasshandel, Arbeitsethik, vehemente Ablehnung des Söldnerwesens?

Es stellen dies Bereiche dar, die für den modernen Menschen, der in einer von Individualismus und Pluralismus geprägten Gesellschaft lebt, zunehmend irrelevant geworden sind. Aber auch die vier Soli, die als Leitsätze dienten – allein die Schrift, allein Christus, allein aus Gnade, allein durch Glauben – sind wohl für viele Menschen unverständlich.

Die in der Reformation gesetzten Schwerpunkte auf Freiheit und Gleichheit aller Menschen vor Gott stellten eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung der heutigen Demokratie dar. Daneben prägte die Arbeitsethik auf nachhaltige Weise Wirtschaft und Handel.

Was bedeutet es heute, Protestantin, Protestant zu sein?

Meiner Ansicht nach ist es die Überzeugung, dass Freiheit vergesellschaftet sein muss mit persönlicher Verantwortung.

Es bedeutet Wachsamkeit gegenüber Manipulation und subtiler Verführung. Es heisst Stimme sein für die Schwachen, Verstummtten, Leidenden, Vereinsamten, Vergessenen. Es beinhaltet auch Einsatz für die Bewahrung der Schöpfung für die Generationen von morgen. Es umfasst couragiertes Einstehen für Gerechtigkeit und gegenseitigen Respekt. Es hat zum Inhalt, dass Nachhaltigkeit anstelle von entfesselter Gier zum Leitgedanken unseres Handelns werden möge. Und es umschliesst letztlich Dankbarkeit, Demut und Lebensfreude.

#JUBILAEUM



Quer denken – frei handeln – neu glauben. Vielleicht sind Ihnen die Plakate an unserem Kirchgemeindehaus oder auch an anderen Orten schon aufgefallen. Es ist der Slogan der Öffentlichkeitskampagne des SEK zum 500-Jahre-Reformation Jubiläum. Es trifft auf den Punkt, was die Reformation angestossen und bewirkt hat – bis heute. Dass wir quer denken dürfen und sollen. Dass wir über den Rand von gemachten Meinungen schauen dürfen. Neues wagen und anpacken, unabhängig von eingepägten Rollenverständnissen in Kirche und Gesellschaft.



Die reformatorischen Ideen trafen damals auf weit verbreitete Ängste und auf eine Orientierungslosigkeit unter den Menschen. Sein «theologisches, kirchliches und seelsorgerliches Befreiungspotenzial» (Berndt Hamm) machte diesen «neuen Glauben» derart überzeugend. Was damals befreite, kann auch heute helfen. Angst und Orientierungslosigkeit gibt es heute wie früher. Die Frage ist, wie wir heute die Bot-

schaft des Evangeliums formulieren, damit sie – immer noch, wieder – befreit.

Unter anderem auch mit ihrer These des «Priestertums aller Gläubigen» hatte die Reformation grosse Veränderungen ausgelöst und war mit Sicherheit ein «querer» Gedanke. Die Wesensunterscheidung zwischen Klerus und Volk wurde abgelehnt. Plötzlich konnte jeder unvermittelt zu Gott eine Beziehung aufbauen; jede konnte selber in der Bibel das Wort Gottes entdecken; man musste nicht mehr blind der Stimme des Priesters gehorchen, sondern war berechtigt mitzudiskutieren; die Frau war plötzlich genauso wie der Mann berufen, Gott im Alltag zu dienen. Was für die Menschen da-

mals mehr als «quer» war, kommt uns heute fast schon selbstverständlich vor. Das Reformationsjubiläum soll umso mehr Anstoss und Ermutigung sein auch heute noch «quer zu denken». Was könnte dies für unsere Kirche hier und jetzt bedeuten?

Der Verein 500 Jahre Zürcher Reformation wirft einen spannenden Blick auf dieses Jubiläum, insbesondere auf die Zürcher Reformation. Er schaut genauer hin, was aus der Geschichte der Reformation in Zürich geworden ist und stellt sich auch den Ambivalenzen ihrer Wirkungsgeschichte. Ganz im Hier und Jetzt mit einer Vielfalt von Formen und Zugängen. Daraus ist ein buntes und interessantes Angebot an Ver-

anstaltungen entstanden, die noch bis Anfang 2019 weiterlaufen. Ein Blick auf die homepage ist es wert: www.zh-reformation.ch.

Ganz in der modernen Sprache der Social Media findet man Veranstaltungen zu: #SchattenDerReformation, #AufDenSpurenZwinglis, #DieZwingliRoadshow, und viele mehr. Vor allem für alle Kunstinteressierten ein Geheimtip!

Ich persönlich freue mich auf viele neue Gedankenanstösse rund um das Reformationsjubiläum und möchte etwas davon in meinem Alltag greifen lassen: quer denken, frei handeln, neu glauben – ganz im Hier und Jetzt.

Pfrn. Katharina Steinmann

Persönlich

Adieu

Am 1. November 2010 durfte ich als Pfarrerin in Embrach-Oberembrach meine erste Stelle antreten. Mit Freude habe ich seither in dieser Kirchgemeinde gearbeitet, es war eine kostbare und glückliche Zeit. Darum fällt es mir auch nicht leicht, Ende Jahr «à Dieu» zu sagen. In dieser vergangenen Zeit sind wertvolle Beziehungen zu Menschen gewachsen. Gerne habe ich auch mit den diversen Teams und Gruppen zusammengearbeitet.



Eigentlich war es anders geplant. Ich werde zwar im nächsten Frühjahr 65 Jahre alt und habe damit das Pensionsalter jetzt schon erreicht. Als Stellvertreterin wäre ich aber bereit gewesen, bis zu den Neuwahlen des Pfarrteams 2020 zu überbrücken. So hätte ich dank meiner Erfahrung dabei helfen können, gute Voraussetzungen für die fusio-

nierte Kirchgemeinde zu schaffen. Dazu hatten die Kirchenpflege und das Pfarrteam im Frühjahr 2017 ja gesagt. Die nächsten zwei Jahre waren bereits geplant und sorgfältig vorbereitet.

Mit den Neuwahlen in der Kirchenpflege hat sich nun eine veränderte Situation ergeben. Der damalige Entscheid wurde in Frage gestellt, der Wunsch tauchte auf, einem jüngeren Kollegen oder einer jüngeren Kollegin Platz zu machen. Innerhalb kürzester Zeit musste ich meine persönliche Zukunft umplanen. Ich habe mein Studium erst vor acht Jahren abgeschlossen und möchte meine Gaben über meine Pension hinaus in Bereichen einbringen, wo Hände gefragt sind, die anpacken. Tief in mir drin höre ich den klaren

Ruf: «Bricht auf, begib dich auf neue Wege!» Darauf will ich hören. Ich werde deshalb mein Amt schon Ende Jahr abgeben, denn die mir verbleibende Zeit der Aktivität ist von meinem Alter her beschränkt.

Danken möchte ich allen, die mir in der Vergangenheit ihr Vertrauen geschenkt, mich unterstützt und am Aufbau der Kirchgemeinde mitgewirkt haben. Ich werde diese Erinnerungen als kostbaren Schatz mitnehmen.

Bis Ende Jahr dauert es noch eine ganze Weile. Ich freue mich auf alle Begegnungen in diesen letzten Wochen und auch auf diejenigen, die nachher bleiben werden. Zum Abschiedsgottesdienst am 13. Januar sind alle herzlich eingeladen.

Pfrn. Marianne Kuhn

Aktuell

Wähenzmittag



Wir laden Sie herzlich zu einem gemütlichen Wähenzmittag ein. Sie haben die Möglichkeit, ein gemeinsames Essen einzunehmen und nebenbei die Aktion «Brot für alle» zu unterstützen. Feine salzige und süsse Wähen werden bereit stehen, dazu Getränke, Kaffee und Tee.

Gerne nehmen wir selbstgebackene Wähen entgegen. Salzige Wähen können in unserem Ofen warmgehalten werden.

Bitte melden Sie Ihre Wähen bis Mittwoch, 14. November bei Irène Lehmann an, Tel. 044 865 51 75, i.lehmann-gysin@bluewin.ch Herzlich willkommen!

Dienstag, 20. November 2018, 12.00 bis ca. 13.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Aktuell

Lesung mit Lorenz Marti



Der Autor liest aus seinem neuesten Buch: Der innere Kompass, Was uns ausmacht und was wirklich zählt.

Jeder Mensch ist eine einzigartige Erscheinung in diesem unbegrenzten, uralten Universum. Aufs Ganze gesehen nur eine kleine Fussnote – und doch unendlich viel mehr! Was macht uns eigentlich aus? Warum ist jeder und jede so besonders? Und was zählt wirklich? Eine Annäherung an die grossen Lebensfragen – und eine Anleitung zum Staunen.

Der Autor und Publizist Lorenz Marti verbindet auf eine spielerische Weise neue wissenschaftliche Erkenntnisse mit alten spirituellen und philosophischen Weisheiten. Manchen ist sein Name noch bekannt vom Radio her. Er war 1977 bis 2012 Redaktor für die Religionssendungen bei Radio DRS. Sein Vater, der 2017 verstorbene Kurt Marti, gilt als einer der wichtigsten Autoren und Theologen des 20. Jahrhunderts der Schweiz.

Die Gruppe Frau und Lesen lässt sich zur Zeit von seinem Buch «Übrigens, das Leben ist schön» für ihre Gespräche inspirieren. Die Fähigkeit des Schriftstellers, Kompliziertes auf einfache und humorvolle Weise zu formulieren, hat mich veranlasst, ihn für diese Lesung zu engagieren.

Dienstag, 6. November, 19.30 Uhr in der Gemeindebibliothek Embrach, Rheinstr. 21.

Beim anschliessenden Apéro können wir mit dem Autor ins Gespräch kommen.

Veranstalter: Ref. Kirchgemeinde und Bibliothek Embrach

Pfrn. Marianne Kuhn

Ökumenischer Filmabend



White Sun (Nepal 2016)

Der Film «White Sun» bringt die Gegenwart Nepals, die Zeit nach dem Bürgerkrieg und dem schweren Erdbeben, auf den Punkt. Chandra, der sich den Rebellen angeschlossen hatte, kehrt zum Begräbnis seines Vaters ins Heimatdorf am Fuss des Himalaya zurück. Viele Gegensätze tun sich auf, die entfremdeten Menschen bleiben auf Distanz. Die im Kern ernsthafte Geschichte wird auf heitere Art erzählt und bringt uns immer wieder zum Schmunzeln.

Mehrfach preisgekrönter Film aus Nepal.

In der Pause wird ein nepalesisches Gericht serviert.

Unkostenbeitrag Fr. 15.-,

Jugendliche Fr. 10.-

Abendkasse ab 18.00 Uhr und Vorverkauf mit Sitzreservation ab 26.10. im claro-Weltladen.

Ref., Ev.-method. und Kath. Kirchgemeinden im Embrachertal und claro-Weltladen

Freitag, 2. November 2018, 18.30 bis ca. 22.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Embrach

Bestattung

Paula Woodtli-Scheuble

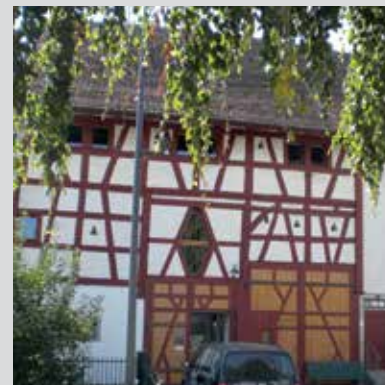
20.04.1931 bis 13.09.2018

Vorbühlstrasse 8, Oberembrach



Jubiläum Kirchgemeindehaus

Vor 25 Jahren erhielt unsere Kirchgemeinde eine Begegnungsstätte an prominenter Lage. Die Liegenschaft Strasser wurde zum Kirchgemeindehaus.



Einst und Heute

Thomas Handloser



Gottesdienste

Sonntag, 28. Oktober

Gottesdienst in Oberembrach
Pfr. Robert Tanner
Musikalische Mitwirkung:
Männerchor Oberembrach
10.00 Uhr, Schulhaus Zweigärten

Sonntag, 4. November

**Gottesdienst zum
Reformationssonntag
mit Abendmahl**
Pfr. Robert Tanner
Pfr. Christoph Schweizer
10.00 Uhr, Kirche Rorbas

Sonntag, 11. November

Gottesdienst mit Taufen
Pfrn. Katharina Steinmann
Mitwirkung der Kinder des
3. Klass-Unti mit den
Katechetinnen Claudia Schickli
und Patricia Rüedi
10.00 Uhr, Kirche Embrach

Segnungsgottesdienst
Team
17.00 Uhr, Kirche Embrach

Sonntag, 18. November

Gottesdienst in Oberembrach
Pfr. Robert Tanner
Musikalische Mitwirkung:
Gemischter Chor
Bülach-Embrachertal
10.00 Uhr, Schulhaus Zweigärten

Sonntag, 25. November

**Gottesdienst
zum Ewigkeitssonntag**
Pfrn. Marianne Kuhn
Musikalische Mitwirkung:
Männerchor Embrach
10.00 Uhr, Kirche Embrach

Veranstaltungen

Sonntag, 28. Oktober

Abendmusik
«Klassik meets Klezmer»
mit dem duo anima
Sandra Lützel Schwab-Fehr (Kla-
rinette) und Susanne Rathgeb-
Ursprung (Orgel/Klavier)
Eintritt frei, Kollekte zur De-
ckung der Unkosten
17.00 Uhr, Kirche Lufingen

**Montag, 29. Oktober und
26. November**

Taizé Abendgebet
20.15 Uhr, Kath. Kirchengzentrum

Donnerstag, 1., 15. und 29. Nov.

Innehalten
Feier mit kurzen Texten, Stille,
Singen und Abendmahl
Pfrn. Marianne Kuhn und
Susanne Straub
**9.00 Uhr, Pfarramt
Oberembrach, Haldenweg 6**

Freitag, 2. November

Ökumenischer Filmabend
White Sun (Nepal 2016)
**18.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Embrach**

Freitag, 2. und 23. November

Morgenmeditation
Florence Welter
9.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

Dienstag, 6. November

Lesung mit Lorenz Marti
Der innere Kompass
19.30 Uhr, Bibliothek Embrach

Mittwoch, 7. November

Seniorenachmittag
Pfr. Robert Tanner
14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

Samstag 10. November

Konzert
Bolschoi Don Kosaken
20.00 Uhr, Kirche Embrach

Dienstag, 13. November

Frauentreff Oberembrach
Für alle interessierten Frauen
des Embrachertales
Pfrn. Katharina Steinmann
**9.00 Uhr, Pfarramt
Oberembrach, Haldenweg 6**

Freitag, 16. November

Dankesfest
für freiwillige Helferinnen und
Helfer
18.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

Dienstag, 20. November

Wähenzmittag
Aktion «Brot für alle»
Irène Lehmann
12.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

Gesprächskreis
Pfrn. Katharina Steinmann
14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 21. November

Frau&Lesen
Wir diskutieren über ein Buch,
über das Leben und Gott und
die Welt.
Pfrn. Marianne Kuhn
14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

Samstag, 24. November

Bahnwagen Beiz
Flüchtlinge kochen mit Laurent
Orizet ein feines Nachtessen für
Sie. Ein Arbeits- und Integrati-
onsprojekt des Flüchtlingsti-
sches Embrachertal.
Anmeldung erforderlich bis
Donnerstag, 22.11. bei Hanna
Brauchli, Tel. 079 565 87 35
oder hanna.brauchli@bluewin.ch
**18.00 Uhr, Bahnwagen beim
Bahnhof Embrach**

Kinder und Jugend

**Samstag, 27. Oktober 10. und
24. November**

CEVI-Fröschli
für Kinder ab 1. Kindergarten
bis 1. Klasse
Simon Hauser, Sozialdiakon
Bitte bis vorangehenden
Mittwoch anmelden bei Simon
Hauser, Tel. 044 865 53 19 oder
simon.hauser@zh.ref.ch
**14.00 - 16.30 Uhr,
beim Kirchgemeindehaus**

**Montag, 29. Oktober, 12. und
26. November**

Bambino-Singen
für kleine Kinder in Begleitung
einer erwachsenen Person
Hanny Seegenschmidt
9.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

Montag, 5. und 19. November

Gschichtehöck
für kleine Kinder in Begleitung
einer erwachsenen Person
Simon Hauser, Sozialdiakon
9.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 7. November

Jugendgottesdienst
für die JuKi 5., 6. und 7. Klasse
Simon Hauser, Sozialdiakon
Pfr. Stefan Rathgeb
**18.00 - 19.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus Embrach**

Mittwoch, 21. November

Happening
Ein besonderer Gast
für Angemeldete der JuKi
5. Klasse
Simon Hauser, Sozialdiakon
**16.00 - 18.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Embrach**

Mittwoch, 28. November

Happening
Es weihnachtet sehr (Chranzen)
für Angemeldete der JuKi
5., 6. und 7. Klasse
Simon Hauser, Sozialdiakon
**13.30 - 15.30 Uhr und
16.00 - 18.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Embrach**

Impressum

Eine Beilage der
Zeitung «reformiert.»

Die nächste Ausgabe
erscheint am 30.11.2018

Herausgeberin
Evang.-ref. Kirchgemeinde
Embrach-Oberembrach

Redaktion und Gestaltung
Sekretariat
sekretariat.embrach@zh.ref.ch

Adressen
Sekretariat
Marianne Morf-Uetz
Bernadette Bosshard
Pfarrhausstr. 2, 8424 Embrach
Telefon 044 865 12 66
sekretariat.embrach@zh.ref.ch

Öffnungszeiten:
Montag: nachmittags
Dienstag bis Freitag: vormittags

Pfarrämter
Pfr. Robert Tanner
Telefon 044 865 03 26
Mobile 079 830 53 53
robert.tanner@zh.ref.ch

Pfrn. Marianne Kuhn
Telefon 044 865 59 53
Mobile 079 527 39 86
marianne.kuhn@zh.ref.ch

Pfrn. Katharina Steinmann
Telefon 044 865 10 09
katharina.steinmann@zh.ref.ch

Organist
Christoph Rehli
Telefon 078 677 19 31
christoph.rehli@zh.ref.ch

Sozialdiakon
Simon Hauser
Telefon 044 865 53 19
simon.hauser@zh.ref.ch

Sigrist/Hauswart
Jürg Meier
Telefon 044 865 15 44
Mobile 078 831 42 52
juerg.meier@zh.ref.ch